

Umweltamt, 11. Februar 2020

## **Mitteilung zur Sitzung der BV Jöllenbeck am 20. Februar 2020**

### **Öffentliche Nutzung städtischer Sportplätze und anderer Flächen für vereinsungebundenen Sport im Stadtbezirk Jöllenbeck**

Am 28. März 2019 hat die Bezirksvertretung Jöllenbeck u. a. beschlossen zu prüfen, ob und ggf. inwieweit eine Aufwertung der Flächen im Pfarrwald und der Bolzplätze in Vilsendorf und an der Straße Im Hagen für eine vereinsunabhängige sportliche Betätigung (z. B. Streetball) möglich ist.

Die **Flächen im Pfarrwald** können durch das Aufstellen zusätzlicher Geräte südwestlich des Weges zwischen Spiel- und Bolzplatz aufgewertet werden.

Die beiden **Bolzplätze in Vilsendorf** befinden sich zum einen südöstlich der Sportplätze an der Grundschule und zum anderen in östlicher Verlängerung des Aurikelweges.

An den Ballfangzaun am Bolzplatz hinter den Sportplätzen an der Grundschule kann an der vom Bolzplatz abgewandten Seite dauerhaft ein Basketballkorb angebracht werden. Die Fläche darunter ist bereits befestigt und wird vom Team der Mobilien Arbeit Nord (Mobi Nord) der Evangelischen Jugend Bielefeld im Zusammenhang mit dem Betrieb des dortigen Bauwagens für die Jugendarbeit genutzt. Bei Bedarf wird derzeit auch schon von der Mobi Nord ein Basketballkorb temporär montiert und nach Spielbetrieb wieder abgenommen.

Auf dem Bolzplatz in östlicher Verlängerung des Aurikelweges könnte eine Streetball-Möglichkeit geschaffen werden. Eine Umsetzung ist jedoch nur bei positiver schalltechnischer Prüfung möglich. Aufgrund der Nähe zur Wohnbebauung könnten die zu erwartenden Prallgeräusche des Balles für die Anwohner/innen zum Problem werden.

Der Bolzplatz an der Straße **Im Hagen** könnte mit einem Kunststoffbelag versehen und als Mehrzweckspielfeld für Fußball, Handball, Basketball, Volleyball sowie Tennis weiterentwickelt werden. Durch einen solchen Ausbau könnten verschiedene Freizeitangebote angeboten werden. Eine Umsetzung steht allerdings auch hier unter dem Vorbehalt der Ergebnisse einer schalltechnischen Untersuchung.

Diese schalltechnischen Untersuchungen würden jeweils ca. 3.500 € kosten und müssten an ein externes Büro vergeben werden. Finanzmittel hierfür sowie für das Aufstellen von Geräten und den Umbau der Spielfelder stehen derzeit nicht zur Verfügung und müssten – bei entsprechender Beschlusslage – in den Wirtschaftsplän des ISB eingestellt werden.

M. Wörmann